

*Ausstellung mit rosa Schinken und schwarzem Humor*

## Das Fleisch ist billig und der Geist ist schwach



Schweinepfoten gibt es hier zu sehen, erhobene Zeigefinger dagegen nicht: Die Ausstellung „Fleisch“ in der Kunstkeipe „Weinerei“ behandelt das Thema sehr kritisch — aber mit einem Augenzwinkern und viel schwarzem Humor. Was auch daran liegt, dass die Nürnberger Künstlerin Katrin Riedl bekennende Ex-Vegetarierin ist.

### Wurst als Wandteppich

Eine riesige Scheibe Blutwurst als Wandteppich? Eine kuschelige Sitzgruppe aus Kissen, die mit Fleischmotiven bedruckt sind? Klingt ziemlich gruselig. Aber Katrin Riedl hat die „Weinerei“ nicht etwa in eine Metzgerei des Grauens verwandelt: „Fleisch kann auch sehr schön sein“, sagt sie. So zeigen einige Bilder Nahaufnahmen von Nahrungsmitteln, die wie Satellitenfotos von idyllischen Landschaften aussehen.

„Ich war als Kind geschockt, als ich verstanden habe, dass Wurst von toten Tieren stammt“, erinnert sich Katrin Riedl. Keine Augen, kein Fell: Sieht ja auch nicht nach Tier aus, die rosige Scheibe. Als ihr dann noch klar wurde, unter welchen Bedingungen viele Tiere gehalten werden, ist Riedl der Appetit vergangen. Doch inzwischen wurde sie wieder rückfällig: „Bei einem Fußball-Turnier auf dem Lande hatte ich einen Riesenhunger, es gab aber nur Schnitzel. Da ist es passiert“, beichtet sie lachend.

Der Unterschied zu ihren früheren Essensgewohnheiten: Sie überlegt sich jetzt genau, woher das Fleisch kommt. Im Gegensatz zu einem Großteil der Gesellschaft, der das überall zu Schleuderpreisen angebotene Gut gedankenlos konsumiert: Das Fleisch ist billig — und der kritische Geist des Genießers eher schwach.

Den völlig sorglosen Umgang mit Lebensmitteln karikiert die Ausstellung mit in Kunstharz gegossenem und festlich als „Ikone“ präsentierendem Fast Food. Fleischkissen und Wurstteppiche treiben die Entfremdung von Mensch und Tier auf die Spitze: Lebewesen werden zu Deko-Objekten verwurstet.

Makaber? Nun, Riedls Ideen sind nicht absurder als das, was in vielen Fleischverarbeitungsbetrieben täglich abläuft. Und man muss ihre Wurst-Werke ja nicht essen.

Erik Stecher

*Bis 29. April in der Weinerei, Prinzregentenufer 5. Fr. und Sa. ab 21 Uhr; am Karfreitag führt Katrin Riedl um 13.30 Uhr durch die Ausstellung.*

12.4.2006 0:00 MEZ

© NÜRNBERGER ZEITUNG

